

Milenas eigenständige Piaf-Interpretation

ROTHENBURG – Die Luzerner Sängerin und Entertainerin Milena eröffnete am vorletzten Freitag das Kulturjahr 2015 der Kunst- und Kulturkommission Rothenburg. Milena erzählt dabei aus dem Leben von Edith Piaf, der vor hundert Jahren geborenen Sängerin, singt eigene Interpretationen von Hits wie «La vie en rose», «Non, je ne regrette rien», «Milk and Honey». Aber auch weniger bekannte Lieder lässt diese Chansons wieder aufleben. Es waren eindruckliche 90 Minuten, die Milena, begleitet von Dominik Flaig an der Gitarre und Urs Nüssli am E-Bass, bestritt. Dies



bewiesen die Ovationen am Schluss, die Milena zu zwei Zugaben bewogen. Milena vermag den Geist und Charme von Edith Piaf zu vermitteln, bleibt in ihrer Interpretation aber sehr eigenständig, keine plumpe Imitatorin. Grossartig unterstützt wird sie dabei von den Musikern, die jazzige und rockige Elemente beisteuern. Während der E-Bass meist für einen tollen Groove sorgt, untermalt oder unterstützt die Gitarre den Gesang oder hält auch mal eigenständig dagegen. Ein Muster dafür war das für den Schluss aufbewahrte «Non, je ne regrette rien», wo Musiker und Sängerin den zweiten Teil des Chansons ohne Verstärker spielen beziehungsweise singen – und da kam die tolle Stimme Milenas voll zur Geltung. Mit ihrer klassischen Ausbildung vermag sie den Liedern auch ein chansenhaftes Timbre mit etwas «Dräck» zu geben. (zvg)